

der merer teyl, der wir czwene und die von Erfurde czwene darczu uff den tag geschigket hettin, binnen acht tagin nicht eyn werden, so habin wir den edelen graven Ernste von Glichen von beiden siiten gebetin czû eynem obirmanne, der darnach binnen eynem manden daz erkennen und uzsprechin sal uf synen eyd, an geverde. [5] Is sullin ouch alle gefangin, die uns, unser manne und dyner angehorn, vor die wir stehin, alz 5 obin geschrebin stehit, tag habin, die<sup>e</sup>) erbarn uff ir truwe, burgere und gebuwer uff burgin uff ein wideringestellin bis uff sente Iacofs tag den tag all ane geverde. [6] So umme unser dorffere und gût Brampach, Spret<sup>d</sup>), Brampich<sup>e</sup>), Steilbern<sup>f</sup>) und Eychilbern<sup>g</sup>), der<sup>b</sup>) sich die von Erforde und die iren underczogin habin<sup>b</sup>), der sint wir gegangin und blebin czû rechte an den edeln graven Heinrich von Swarczburg herren czû Sundirshusen 10 und an die ersamen ratmanne czû Molhusen, alzo daz uns die vor sente Mertins tage ader vor wynachtin, die schirst komen, uf eynem benantin tage czû Nuemburg mit rechte scheiden und uzsprechin sullen, doch alzo daz sy uns umme die gutere und dorffer nach unser beider czûsage mit rechte y<sup>e</sup> vor sente Mertins tage ader vor wynachtin, die schirst komen, eyntrechtlichin scheiden und daz recht uzsprechin sullen ane geverde, und uns 15 sal an dem rechtin, daz sy eintrechtlich denne uff die cziid uzsprechin, wol gnûgin. Geschege des vor der cziid nicht, daz sy daz recht vor der cziid nicht uzsprechin mochtin ane geverde, so sal es doch also gutlich stehende bliben bis furdir uff sente Iacofs tag unschedelichin ydermanne an synem rechtin. Des czû orkunde habin wir unser insigel an disem brieff laßin hengin, der gegeben ist nach gots gebord driczen hundert iar 20 darnach in dem fumff und nûnczigistin iare am nehistin suntage nach sente Michils tage.

## 620.

Weimar, 1395 Okt. 4.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 175.

Anm.: Vergl. No. 400. 598. Darunter: Nota litteram reversus ipsius N. eiusdem facti habet dominus sigillo suo 25 munitam dato sub predicto.

*Landgraf Balthasar überläßt dem Nickel von Meideburg das Bergwerk czu dem Wittenberge uff dem Harcze fry biß uff — mitfasten<sup>a</sup>) an muncze und allen sachen — und furbaß von — mitfasten czwei gancze iar nach eynandir volgen[de]. Er oder seine Erben sollen von diesem Bergwerke odir waz bergwerke er mer in des von Stalberg her- 30 schafft buwet, jeden Sonnabend 30 Schock Groschen auf das Schloß Sangerhausen zahlen; bleibt die Zahlung eine Woche aus, so hat er all sein Recht an den Bergwerken verloren. Nach Ablauf der zwei Jahre soll M. von jeder Pragischen Mark soviel geben, wie in Freiberg gegeben wird. Auch soll er die Münze an Schrot und Zusatz so halten, wie sie in Freiberg gehalten wird. Und wie lange iß uns denne danoch eben ist, als lange sullen 35*

619. e) der Or. die Gb. d) Spretin Gb. e) Brampech Gb. f) Steilborn Gb. g) Eychilborn Gb. h) der — habin Or. darumme her uns anelangit Gb.

620. a) Dez. 15.